Nr. 166. **Mittwoch, 25. Juli.** (Jacobus.) **1888.**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. (Samstags **2 Blätter** und das Sct. Quirinus-Blatt.) Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 1 71/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **Adam Hansen.**
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabende erbeten! Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr. Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein **„Illustrirtes Sonntagsblatt"** beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von **20 Pfg. pro Quartal** mitgeliefert wird.

Encyclica Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. an die Bischöfe Irlands.

Ehrwürdige Brüder, Gruß und apostolischen Segen!

Oft schon haben Wir von der Höhe dieses apostolischen Stuhles herab Unsere Gedanken und Sorgen Eueren katholischen Mitgliedern zugewendet und wiederholt auch schon die Gefühle, die Uns betreffs Irlands beseelen, öffentlich in unzweideutigster Weise zum Ausdrucke gebracht. Neben den Verfügungen, welche die hl. Congregation der Propaganda in Folge Unserer Anordnung in Bezug auf Irland getroffen hat, sprechen hierfür laut genug Unsere zwei Schreiben an den ehrwürdigen Bruder Cardinal Mac-Cabe, Erzbischof von Dublin, und ebenso die Ansprache, die Wir erst kürzlich an eine zahlreiche Schaar von Katholiken Euerer Nation gehalten haben, welche gekommen waren, Uns ihre Glückwünsche darzubringen und zugleich für Unsere, den Irländern erwiesene Liebe zu danken. Und als man endlich in den letztverflossenen Monaten den Entschluß gefaßt hatte, dem großen Apostel Irlands, dem hl. Patrick, zu Ehren in der Stadt Rom eine Kirche zu erbauen, haben Wir freudigst diesen Entschluß unterstützt, und Wir werden nach Kräften die Ausführung desselben fördern helfen.

Unter fortdauernder Aufrechterhaltung dieser Unserer väterlichen Liebe können Wir jedoch nicht umhin zu gestehen, daß Uns die neuesten aus Irland kommenden Nachrichten aufs Tiefste betrübt haben. Wir sprechen nämlich von der unerwarteten Aufregung der Geister, welche deswegen so plötzlich ausgebrochen ist, weil die Congregation des heiligen Officiums erklärt hatte, jene unter dem Namen Feldzugsplan und Boycottiren mehrfach geübte Kampfesart sei nicht erlaubt. Und noch beklagenswerther ist es, daß sich nicht Wenige finden, die das Volk zu lärmenden Versammlungen berufen, wo unbesonnene und gefährliche Meinungen in Umlauf gesetzt, die Autorität selbst des Decretes nicht geschont und durch falsche Auslegungen dessen Sinn und Tragweite entstellt werden. Ja, man bestreitet sogar, daß demselben Gehorsam zu schulden sei, als ob es nicht das ureigentliche und wahre Amt der Kirche wäre, zwischen dem Ehrbaren und Unmoralischen der menschlichen Handlungen zu urtheilen.

Diese Handlungsweise stimmt mit dem christlichen Charakter, der die vereinten Tugenden der Mäßigung, der Hochachtung und des Gehorsams gegenüber der rechtmäßigen Obrigkeit verlangt, nicht überein. Ueberdies ziemt es sich auch nicht, in einer guten Sache Jene nachzuahmen, welche im Wege der Unordnung Dasjenige zu erlangen suchen, was sie ohne Recht fordern. Es ist dies um so bedauerlicher, als Wir Alles wohl erwogen haben, so zwar, daß Wir über eine vollständige und genaue Kenntniß Eurer Lage und der Beschwerden des Volkes verfügen. Wir schöpften diesbezüglich aus ganz glaubwürdigen Quellen: Wir haben Euch selbst befragt und haben überdies im abgelaufenen Jahre als Legaten einen Mann von Tüchtigkeit und Klugheit mit dem Auftrage zu Euch gesandt, mit ausgesuchter Sorgfalt nach der wahren Sachlage zu forschen und Uns hierüber einen getreuen Bericht zu übermitteln. Das irländische Volk hat Uns auch für diese Bemühung besonders und in öffentlicher Weise gedankt. Ist es demnach nicht verwegen zu behaupten, Wir hätten über eine Angelegenheit geurtheilt, die Wir nicht genügend kannten, insbesondere, da Wir in der Fällung Unseres verwerfenden Urtheils mit allen rechtlich denkenden Personen, die außerhalb der strittigen Frage stehen und daher ruhig zu urtheilen vermögen, übereinstimmen?

Man kann auch nicht ohne Ungerechtigkeit den Verdacht hegen, daß Uns die Sache Irlands nicht am Herzen liege, und daß Wir Uns um das Schicksal Eures Volkes wenig kümmern. Wir fühlen die Lage, in welcher sich die Irländer befinden, besser als irgend Jemand, und wünschen sehnsüchtig, daß sie wieder in gedeihliche Verhältnisse kommen und endlich den Frieden wiederfinden, auf welchen sie ein Anrecht haben. Wir haben ihnen auch nie das Recht abgesprochen, für die Verbesserung ihrer Lage zu streiten. Sollte aber deswegen auch schon geduldet werden, daß dieser Kampf zu Uebelthaten ausarte? Weil aber eben unter dem Einflusse der Leidenschaften und in Folge der Einmischung politischer Parteien erlaubte und unerlaubte Mittel zur Vertheidigung derselben Sache angewendet werden können, so haben Wir Uns stets bemüht, das Zulässige von dem Unzulässigen zu unterscheiden und die Katholiken von Allem abzuziehen, was die christliche Moral verwirft. Und Wir haben deshalb auch die Irländer zur rechten Zeit ermahnt, sich stets ihres katholischen Glaubens zu erinnern und niemals etwas zu thun, was der natürlichen Rechtschaffenheit zuwider und durch das göttliche Gesetz verboten ist.

Das jüngst erschienene Decret kann sie demnach umsoweniger überrascht haben, als Ihr selbst, ehrw. Brüder, in Eurer Conferenz zu Dublin im Jahre 1881 sowohl dem Clerus als den Gläubigen ans Herz gelegt hattet, sich aller der öffentlichen Ordnung und christlichen Liebe widerstreitenden Handlungen zu enthalten, als da beispielsweise sind: Verweigerung der gesetzmäßigen Verpflichtungen; Schädigung eines Anderen an seiner Person oder an seinen Gütern; gewaltthätiger Widerstand gegen die im Interesse des Gemeinwohles erlassenen Gesetze; Beitritt zu geheimen Gesellschaften und Aehnliches. Diese Anempfehlungen, welche ebenso gerecht als passend sind, billigen Wir ohne Vorbehalt.

Da aber trotz alledem die zunehmenden Leidenschaften das Volk mit sich fortzureißen drohen, und weil es nicht an Menschen fehlt, die es sich zur Aufgabe machen, diese Leidenschaften immer mehr anzuschüren, so sehen Wir Uns gezwungen, in Hinblick auf die Forderungen der Gerechtigkeit und christlichen Liebe noch genauere Verhaltungsmaßregeln zu geben, als die vorhergegangenen waren.

Unsere Pflicht gestattet Uns nicht, eine so große Anzahl katholischer Männer einen schlüpfrigen Abhang betreten zu lassen, der wohl zum Untergange, nicht aber zur Linderung des Elends führt. Es ist daher nothwendig, die Dinge in ihrem wahren Lichte zu betrachten. Möge doch Irland in dem Decrete, von welchem Wir sprechen, Unsere Liebe gegen dasselbe und Unser Verlangen erkennen, beizutragen zur Erlangung des gedeihlichen Zustandes, den es anstrebt. Denn nichts kann mehr die gerechteste Sache schädigen, als wenn bei deren Vertheidigung zu gewaltthätigen und ungerechten Mitteln die Zuflucht genommen wird.

Bringet, ehrw. Brüder, das, was Wir Euch schreiben, zur Kenntniß Irlands. Durch eine absolute Gleichförmigkeit der Anschauungen und Absichten und gestützt nicht nur auf Eure, sondern auch auf Unsere Autorität, werdet Ihr, wie Wir vertrauensvoll hoffen, viel erlangen. Ihr werdet insbesondere erlangen, daß die Leidenschaften nicht mehr die gesunde Beurtheilung der Dinge trüben, und daß diejenigen, welche das Volk aufgestachelt haben, das, was sie in so verwegener Weise thaten, beklagen. Und weil es Viele gibt, die da unter allerlei Vorwänden sich den unzweifelhaftesten Pflichten

Auf sicherer Fährte.

Von **Emilie Heinrichs.**

52) (Fortsetzung.)

„Dieses Schreiben lag bei dem Testament," sprach Stevenson, „der Tod ereilte ihn, bevor er das Versteck desselben der alten Sanna mittheilen konnte, da die Frau ihn erst verließ, als der Todeskampf eingetreten und sie jede Gefahr für sich selber für beseitigt halten mochte. — Ich denke, Sie sind jetzt über die Echtheit des Testaments beruhigt."

„Ja, ja," murmelte der Notar, „ich will für die gesetzmäßige Ausführung desselben sorgen. Wüßte ich nur, ob die Wittwe Brunner noch lebt oder wo sie sich aufhält?"

„Brunner?" wiederholte der Staatsanwalt, „den Namen habe ich in dieser Nacht erst gehört, als die beiden mitagirenden Damen sich ihre falschen Personalien vorwarfen. Fräulein Born wurde als eine Ingeborg Kronau und Fräulein Hagen als Clara Brunner denuncirt."

„Ah, dann ist die kleine Clara hier?" rief der Notar, sich rasch erhebend, „das ist mir lieb."

„Also doch Clara Brunner," sprach Stevenson lächelnd, „ich dachte es mir. — Und die andere heißt Ingeborg Kronau," setzte er mit einem düsteren Ausdruck hinzu, „welch ein Verhängniß!"

„Sie kennen die Vergangenheit dieser Dame?" fragte der Staatsanwalt überrascht.

„Ich kannte ihren Vater, er war ein Ehrenmann," versetzte Stevenson und fuhr dann hastig fort, „hier ist unsere Mission nun wohl zu Ende, Herr Staatsanwalt! — Es wäre mir sehr lieb, wenn ich Sie zu Fräulein Hagen —"

„Alias, Brunner begleiten dürfte," fiel der Staatsanwalt lächelnd ein, „gleich, lieber Doctor!"

Ich möchte dem Herrn Notar Sauer nur mein Bedauern darüber ausdrücken, daß die liebevolle Denunciation seiner Fräulein Tochter den in der Hauptsache sicherlich ganz unschuldigen Rudolf Schwarz zu sehr compromittirt, um ihn, wie ich es gern möchte, gegen Caution, welche Dr. Stevenson erlegen will, freilassen zu können. Der arme Bursche thut mir leid, daß ihm von dieser Seite ein solcher Schlag kommen mußte."

„Sie glauben also wirklich nicht an seine Schuld?" stotterte der Notar erblassend, da er im Grunde ein gutes Herz besaß.

„Nein, mein bester Notar, so wenig, wie ich an eine Schuld Ihrerseits bei der Geschichte glaube," versetzte der Staatsanwalt sehr ernst, „aber Sie wissen als Jurist, daß ein Wort zur zweischneidigen Waffe dienen kann —"

„Ja, mein Gott, das unbesonnene Mädchen hat's ja doch nur in ihrer Herzensangst und halb gezwungen Ihrem Detectiv erzählt, Herr Staatsanwalt! Andere Zeugen gibt es nicht —"

„Ich bitte Sie, — darf der Vertreter des Gesetzes etwas verschleiern? — Nein, Herr Notar, wir sind jetzt die Sclaven dieses unseligen Wortes, so lange uns Beweise für die Schuld des Dritten fehlen. Helfen Sie uns suchen als Freund und Beistand, um einen Justizmord zu verhüten." Er drückte dem fassungslosen Notar die Hand und verließ mit Stevenson, der sich bei der letzten Erörterung ganz passiv gehalten, das Haus.

„Eine wirklich fatale Situation," fuhr er draußen auf der Straße leise fort, „Sie werden zugestehen, Doctor! — daß wir mit Schwarz in einer Sackgasse sitzen, da nicht anzunehmen ist, daß Santen sich freiwillig zu diesem Morde bekennen wird. Und nun muß diese Gans den Liebsten noch tiefer in die Tinte bringen, ich habe Ihnen doch davon erzählt?"

„Ja, und das Schlimmste daran ist die Wahrheit der Geschichte," sagte Stevenson unmuthig, „welche er am wenigsten ableugnen wird. Unsere moralische Ueberzeugung von seiner Unschuld hilft blitzwenig, obwohl ein tüchtiger Vertheidiger genug Handhaben fände. Und wenn der Arme auch nur Gefängniß erhält, es ist übergenug, sein Leben zu zerstören. Ich mache mir die bittersten Vorwürfe, ihn dazu verleitet zu haben."

„Ich begreife das," erwiderte der Staatsanwalt, „obwohl weniger, weshalb Sie sich für jenes Testament interessirten. Oder kannten Sie vielleicht Brunner, alias Hagen? — Richtig, richtig, an diese Dame war ja Ihr offenes Schreiben gerichtet, welches Kugler nach Meran bringen sollte. Ach, nun verstehe ich," setzte er lächelnd und gedehnt hinzu, das hübsche Antlitz des Americaners, welches sich mit einer jähen Röthe bedeckte, von der Seite anblickend.

„Ja, ich lernte die Dame in Meran kennen, wo ich, da selbstverständlich Herr von Santen mich sehr interessirte, auch die Geschichte von der enterbten Wittwe Brunner erfuhr. Ich glaube, der Commerzienrath Hilberg erzählte mir davon. Einige Aeußerungen abseiten jener jungen Dame brachten mich auf den Gedanken, daß sie einen anderen Namen angenommen und wirklich eine Nichte des alten Lampert sei, eine Annahme, welche mich, wie Sie sehen, nicht betrogen hat."

„Allerdings viel Scharfsinn, famose Combinationsgabe, ganz für's Kriminalfach geschaffen. Nun also, machen Sie jetzt Ihr Probestück, lieber Doctor! — entdecken Sie eine Falle, worin wir Santen auch mit diesem Morde fangen — die andere hat mein Detectiv ganz famos aufgestellt."

„Ich wollte, mein vortrefflicher Newman wäre hier," seufzte Stevenson, „er würde die Geschäfte schon fertig bringen."

Fahren Sie mit meinem Kugler zu ihm," rief der Staatsanwalt eifrig, „die beiden werden sich schon verständigen."

Stevenson acceptirte den Vorschlag und so schritten sie rasch nach dem Hotel „Zum deutschen Kaiser," um sich bei Fräulein Hagen melden zu lassen.

Die junge Dame empfing die beiden Herren in Gegenwart des Knaben Otto Waldorf. Sie erröthete in holder Verwirrung bei Stevenson's Anblick, streckte ihm aber überrascht und erfreut die Hand entgegen, welche er bewegt ergriff und an seine Lippen drückte.

„Ich fürchtete, Sie im Kerker zu finden, Herr Doctor!" sprach sie mit etwas zitternder Stimme, „wie freue ich mich deshalb, Sie frei und wohlauf begrüßen zu können."

„Sie wissen also von meiner Verhaftung, mein Fräulein?"

„Ich erfuhr es durch die Zeitungen und, da unser Otto genesen war und, dem Himmel sei Dank, auch sein Erinnerungsvermögen zurückerhalten, so bestanden Herr und Frau Waldorf selbst darauf, daß ich mit ihm hierher reiste. — Wir wollten uns soeben zum Commerzienrath Hilberg begeben, dem ich Grüße von seiner Frau Gemahlin zu überbringen habe. — Sieh, Otto!" setzte sie, zu dem Knaben gewandt, hinzu, „das ist der Herr, welcher Dich auf seinen Armen vom Gebirge hinabtrug, als Dich der schreckliche Anblick bewußtlos niedergeworfen hatte."

Stevenson ergriff des Knaben Hand und sagte mit einem Blick auf den Staatsanwalt: „Strengt es Dich sehr an, mein junger Freund, wenn Du mir jenen schrecklichen Vorfall erzählst?

„Nein, jetzt nicht mehr," erwiderte Otto, „ich will es Ihnen gern erzählen. — Aber erst niedersitzen, nicht wahr, liebe Clara?"

„Fräulein Born und ich mochten uns gern," begann der Knabe, „ich hatte sie lieb, weil sie den ganzen Tag mit mir in den Bergen war und mich immer vom Lernen befreite. An jenem schrecklichen Tage kamen wir von dem Herrn Kuraten zu Phelder, bei dem wir Nachtquartier gehabt, Papa und Mama hatten uns auf zwei Tage Urlaub gegeben. Als wir um die Felsecke dicht neben der Schlucht bogen, sah ich, wie ein Herr sich über den Abgrund neigte und wie eine hinter ihm stehende Dame ihn am Rock festzuhalten suchte, wobei sie sehr ängstlich that. Im selben Augenblick aber schnellte er zurück, ergriff ihren Arm und stürzte sie mit einem Ruck hinab. Ich glaube, daß ich einen Schrei ausstieß und dann hinfiel, es war ein zu grauenhafter Anblick."

(Fortsetzung folgt.)

zu entziehen suchen, so bemühet Euch, jeden Zweifel über die Autorität dieses Decretes des hl. Officiums zu beheben.

Machet es Allen begreiflich, daß die Handlungsweise, deren Anwendung Wir untersagt haben, absolut unerlaubt sei, daß die Vertheidigung rechtmäßiger Interessen mit rechtmäßigen Mitteln geschehen müsse, und insbesondere, daß sie geschehen müsse, wie es Christen geziemt, ohne Verletzung der Gerechtigkeit und ohne Ermangelung des Gehorsams gegen den heiligen Stuhl: Tugenden, die stets für Irland die Quelle des Trostes und der Stärke waren.

Indeß aber ertheilen Wir als Unterpfand der himmlischen Gaben und als Zeichen Unseres Wohlwollens Euch, ehrw. Brüdern, dem Clerus und dem Volke Irlands, liebend im Herrn den apostolischen Segen.

Gegeben zu Rom, bei St. Peter, den 24. Juni 1888, im eilften Jahre Unseres Pontificates.

Leo XIII., Papst.

Deutschland.

Berlin, 23. Juli. Der ordentliche Professor Dr. Krüger zu Königsberg i. Pr. ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Facultät der Universität Bonn versetzt.

— Der ‚Reichs-Anzeiger' meldet: Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Regierungspräsidenten Berthold Nasse in Trier zum Unterstaatssekretär und Director im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu ernennen.

— Der ‚Reichs-Anzeiger' enthält folgende Bekanntmachung:

Nachdem der aus dem Ertrag der Getreide- und Viehzölle für das Etatsjahr 1887/88 auf Preußen entfallende Antheil auf die Summe von 28 723 621 M. ermittelt ist, wird nach Abzug des der Staatskasse verbleibenden Betrages von 15 000 000 M. der auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1885 (Ges.-Samml. S. 128) den Communalverbänden zu überweisende Betrag auf 13 723 621 M. hiermit festgesetzt. Die nach der gesetzlich vorgeschriebenen Vertheilung dieses Betrages auf die einzelnen Kreise und die hohenzollern'schen Lande entfallenden Summen haben wir durch gemeinsame Verfügungen vom heutigen Tage festgestellt und deren Veröffentlichung durch die Amtsblätter angeordnet. Es treffen im Ganzen auf: 1) die Provinz Ostpreußen 776,701 M.; 2) die Provinz Westpreußen 576,180 M.; 3) die Stadt Berlin 974,860 M.; 4) die Provinz Brandenburg 1,096,415 M.; 5) die Provinz Pommern 744,399 M.; 6) die Provinz Posen 686,835 M.; 7) die Provinz Schlesien 1,751,041 M.; 8) die Provinz Sachsen 1,362,267 M.; 9) die Provinz Schleswig-Holstein 781,154 M.; 10) die Provinz Hannover 1185359 M.; 11) die Provinz Westfalen 957781 M.; 12) die Provinz Hessen-Nassau 803754 M.; 13) die Provinz Rheinland 1996697 M.; 14) die hohenzollernschen Lande 30178 M.; zusammen 13723621 M. Wegen Auszahlung der überwiesenen Beträge an die Communal-Verbände ist heute das Erforderliche verfügt worden.

Berlin, den 13. Juli 1888.

Der Finanzminister: v. Scholz.
Der Minister des Innern: Herrfurth.

— Die ‚Nordd. Allg. Ztg.' schreibt: „In der Nummer 196 des ‚Westf. Merkurs' vom 17. d. M. wird in einem Artikel, in welchem des ungenügenden Charakters der bisherigen Revisionen der kirchen-politischen Gesetzgebung gedacht wird, u. a. bemerkt, daß vor allem Garantieen gegen den Mißbrauch des Einspruches gefordert werden müßten, und daß dies um so nothwendiger sei, als ein solcher Einspruch jeden Tag erfolgen könne und auch häufig genug, freilich ohne daß das Publicum etwas davon erfahre, stattfinde. Dem gegenüber sei zur Richtigstellung bemerkt, daß die königl. Staatsregierung bisher keinen Anlaß gehabt hat, gegen die Anstellung der zahlreichen Geistlichen, welche ihr von den Bischöfen benannt worden sind, Einspruch zu erheben. Die Nothwendigkeit hierzu hat nur in sechs Fällen vorgelegen, als es sich um die Besetzung erledigter Pfarrstellen in der Provinz Posen handelte."

— Nach einer Meldung der ‚Nat.-Zeitung' wird der Besuch Kaiser Wilhelms auf dem Rückweg nach Berlin bei dem Reichskanzler von gutunterrichteter Seite als feststehend bezeichnet.

Schweiz.

Bern, 23. Juli. Der die Anregung einer internationalen Fabrik-Gesetzgebung betreffende Antrag des Nationalraths lautet: „In Erwägung, daß eine Reihe von Staaten bereits eine Arbeiter-Gesetzgebung besitzen oder anstreben, die von Gesichtspunkten ausgeht und Tendenzen verfolgt, welche auch diejenigen der schweizerischen Arbeiter-Gesetzgebung sind, wird der Bundesrath eingeladen, sich mit jenen in Verbindung zu setzen, um durch internationale Verträge oder eine internationale Arbeiter-Gesetzgebung hinsichtlich 1. des Schutzes minderjähriger Personen, 2. der Beschränkung der Frauen-Arbeit, 3. der Sonntags-Arbeit und 4. des Normal-Arbeitstags gleichartige gesetzliche Vorschriften zu erzielen." Der Bundesrath erklärte zustimmend das Folgende: „Der Bundesrath, welcher erkennt, daß diese Anregung eine eminent gemeinnützige, wahrhaft humane ist, und in Erwägung, daß sie nicht von irgend einer politischen und socialen Partei ausgeht, sondern nur allgemeine sociale Zwecke verfolgt, hat einstimmig beschlossen, die Motive anzunehmen und sein Mögliches zu thun, um einen Erfolg zu erzielen. Es sind auf dem Gebiete der Arbeiter-Gesetzgebung verschiedene Fortschritte erzielt worden, welche hoffen lassen, daß in einigen Punkten ein Verständniß zwischen den Nationen möglich sein dürfte. Doch muß man sich nicht allzu weitgehenden Hoffnungen hingeben. Der Bundesrath wird nicht nur, wie im Jahre 1881, einen bloßen Brief an die Regierungen schreiben, sondern ein Programm vorlegen, mit Einladung zur Antwort auf die einzelnen Punkte."

Frankreich.

Paris, 24. Juli. Nach dem Wiederzusammentritt der Kammern im November wird die französische Regierung einen Gesetzentwurf über die Revision der Verfassung einbringen. Nach dieser Vorlage behält der Senat nur das Crontrollrecht über die Finanzgesetze, während dem Präsidenten der Republik die Befugniß eingeräumt wird, selbstständig, aber durch ein im Mimsterrath beschlossenes Decret die Kammern aufzulösen.

England.

London, 24. Juli. Nach einem Reuterschen Telegramm ist nach Kairo aus Omdurman gemeldet worden, daß der Kalif Abdullah Nachrichten über die Ankunft eines weißen Paschas in Bahr-el-Gasal erhalten habe und dorthin vorzugehen beabsichtige; der Bote aus Omdurman habe hinzugefügt, der Pascha sei Emin Pascha.

Rußland.

Peterhof, 24. Juli. In Peterhof wird heute Abschied genommen. Ein Theil des Gefolges schiffte sich um 8 Uhr ein, um mit der Panzerflotte schon vorher nach Stockholm abzudampfen. Der Kaiser verläßt Peterhof um 10 Uhr, begleitet von dem Zaren und der Zarin, den Großfürsten und Würdenträgern, worauf vor dem letzten Abschied ein gemeinschaftliches Frühstück an Bord der Yacht Hohenzollern genommen werden soll. Die Abfahrt Kaiser Wilhelms wird in den Mittagsstunden stattfinden. Alle Mitglieder des Gefolges haben Orden oder Geschenke erhalten.

Peterhof, 24. Juli. Heute Morgen um 7 Uhr begab sich Prinz Heinrich mit den deutschen Marineofficieren auf dem Dampfer Marewo auf den Hohenzollern. Kaiser Wilhelm traf etwas später bei dem Kriegshafen ein und begab sich nach der Begrüßung des Gefolges und des Großfürsten Nikolaus, welcher ihn in dem Pavillon erwartete, auf der Yacht Zarewna zum Hohenzollen. Um 10 Uhr trafen Kaiser Alexander nebst Kaiserin und dem Thronfolger, der Marine-Uniform trug, beim Hafen ein und wurden von allen Großfürsten und deren Gemahlinnen begrüßt, worauf sie sich auf der Yacht Alexandria in Begleitung der Großfürsten Wladimir, Michael nebst deren Gemahlinnen, den Großfürsten Sergei, Nikolaus und dem Herzog von Oldenburg zum Hohenzollern begaben, die Großfürsten Wladimir, Michael und Nikolaus in der preußischen Generals-Uniform, der Großfürst Sergei in preußischer Ulanen-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens.

Kiew, 23. Juli. Die Jubelfeier zur Erinnerung an die Einführung des Christenthums in Rußland wurde gestern mit einer Vigilie eingeleitet, welche der Metropolit von Serbien, Michael, am Grabe der Großfürstin Olga celebrirte.

Bulgarien.

Sofia, 23. Juli. Die Räuber, welche in Bellowa die beiden Oesterreicher und drei andere Personen entführt haben, verlangen außer einem großen Lösegeld nachträglich noch dreihundert Gewehre und zu jedem Gewehre 100 Kartouschen. Zur Erfüllung dieser Forderungen haben sie eine Frist von sechs Tagen gesetzt.

Rheinland-Westfalen.

:: **Neuß**, 24. Juli. Am verflossenen Sonntage beging die „Congregation „Mariä Verkündigung" in festlicher Weise den Namenstag ihres hochverehrten Präses, des hochwürdigen Herrn Oberpfarrer Jacob Junker. Der große Saal der Gesellschaft Constantia war zu diesem Zwecke freundlichst zur Verfügung gestellt und von den Damen des Vereins geschmackvoll decorirt. Die neue, kunstvoll gearbeitete Vereinsfahne prangte inmitten schöner Blumen und Kränze und gereichte dem ganzen Arrangement zur besonderen Zierde. Der über 50 Mitglieder zählende Gesangchor leitete die Feier ein mit dem 3-stimmigen a capella-Chor „Ave Maria" von Richstätter. Nachdem in einem sinnigen Gedichte dem Gefeierten ein herzliches „Willkommen" ausgesprochen, begrüßte die wackere Sängerschaar denselben mit einer Fest-Cantate für Chor, Solo und Klavierbegleitung von H. Kipper. Es folgten so im Wechsel weiter Declamationen und Gesänge, und hob sich aus letzteren ganz besonders hervor das herrliche Duett „Lorbeer und Rose", von Grell, dem ein schwungvoll poetischer Text, der Bedeutung des Tages entsprechend, substituirt worden war. Als Anerkennung für die so sehr gewissenhafte und äußerst liebevolle Leitung des Vereins wurde dem hochwürdigen Herrn ein recht hübsches Geschenk überreicht und ihm sodann ein musikalisches „Hoch" von Fr. Abt ausgebracht. Sichtlich ergriffen erhob sich nun der Herr Oberpfarrer und drückte in warmen Worten seine Ueberraschung, Freude und Dank aus für die vielen Glückwünsche, die ihm in Gedichten und so herrlichen Liederspenden entboten, sowie auch für das kostbare Geschenk. Er wünsche seinerseits der Congregation in ihren löblichen Bestrebungen des Himmels reichsten Segen und freue sich, als Präses die Leitung derselben weiter zu führen. Mit dem Chore „Danket dem Herrn", von Schulz, fand die Feier einen würdigen Abschluß.

Neuß, 24. Juli. Ueber die Ergebnisse der Heeres-Ergänzung im Jahre 1887 erfahren wir: „Nach der amtlichen Uebersicht sind in den alphabetischen und sogenannten Restantenlisten aufgeführt gewesen 1394566 Gestellungspflichtige, d. i. 4404 oder 0,31 pCt. weniger als im Vorjahre. Davon waren 313880 anderwärts gestellungspflichtig geworden, 42860 (3,7 pCt.) blieben unermittelt, 116829 (8,38 pCt.) fehlten ohne Entschuldigung, 491118 (35,22 pCt.) wurden zurückgestellt, 1260 waren in Folge von Bestrafungen 2c. ausgeschlossen, 62691 (4,51 pCt.) wurden ausgemustert, 96741 (6,94 pCt.) der Ersatzreserve I. Kl. (darunter 28322 als übungspflichtig), 64337 (4,61 pCt.) der Ersatzreserve II. Kl. und 440 der Seewehr überwiesen; 161193 (11,61 pCt.) wurden ausgehoben (darunter 158105 in das Heer und 3088 in die Flotte), 22625 (1,62 pCt.) blieben überzählig und 20382 (1,62 pCt.) traten freiwillig ein."

▭ **Neuß**, 24. Juli. Ein junger Arbeiter in der Rhein. Schrauben- und Mutternfabrik hatte gestern das Unglück, mit der linken Hand einer Maschine zu nahe zu kommen; es wurde ihm ein Glied des Zeigefingers abgequetscht.

— In Heerdt wurde gestern eine leichtsinnige junge Frauensperson aus Düsseldorf arretirt, welche sich dort in der Umgegend liederlich herumtrieb. Dieselbe wurde in das hiesige Arresthaus gebracht.

Neuß, 24. Juli. Heute Morgen wurde in unserer Flur das erste Korn gemäht.

Düsseldorf, 24. Juli. Der Provincial-Ausschuß hat den Minimalsatz der aus der Landesbank der Rheinprovinz zu gewährenden hypothekarischen Darlehen von 2000 M. auf 1500 M. herabgesetzt.

Köln, 24. Juli. Dem Leichenbegängniß des verstorbenen Herrn Professors Dr. J. M. Scheeben ging eine große kirchliche Feier vorauf. Um 9 Uhr wurde die Leiche durch einen Trauerzug vom St. Vincenz-Hospital abgeholt. Der Sarg wurde von Seminaristen getragen; vorauf Kreuz, Licht und Weihrauchfaß. Unter Trauergesang erfolgte die Ueberführung zur Seminarkirche St. Maria-Himmelfahrt. Andere Zöglinge des erzbischöflichen Priester-Seminars trugen ihrem verehrten Lehrer prachtvolle Lorbeerkränze nach. In der trauerdecorirten Kirche begann um ½10 Uhr die Absingung der Laudes, woran sich um 10 Uhr das von Herrn Seminar-Präses Dr. Ludwigs celebrirte feierliche Seelenamt anschloß, dem der hochw. Herr Erzbischof, auf der Evangelien-Seite des Altars knieend, beiwohnte. Auf dem hohen Chor der Kirche, wo der Sarg aufgebahrt stand, waren die Domcapitulare versammelt, an welche Professoren der Bonner katholisch-theologischen Facultät, die Lehrkörper des erzbischöflichen Priester-Seminars und die Kölner Pfarrgeistlichkeit sich anschlossen. Die Verwandten des Verstorbenen und Hunderte geistliche Freunde desselben füllten nebst zahlreichen Andächtigen die weiten Hallen der Jesuitenkirche. Gegen ½12 Uhr setzte sich der Trauerzug von der Kirche

Dem Freiherrn v. Schorlemer-Alst, dem Begründer des Bauern-Vereins, zum 23. April 1888*).

Laß zu diesem Ehrentage
Dir auch meinen Glückwunsch sagen;
Tausende von wackern Herzen
Heute Dir entgegenschlagen.

Tausende von wackern Männern
Heute Dir zu danken kommen,
Weil Dein klarer Blick erkannte,
Was zu ihrem Nutz und Frommen.

Alle heute Deinen Namen
Huldigend und preisend nennen;
Denn sie wissen, was sie danken
Deinem richtigen Erkennen.

Als vor fünf und zwanzig Jahren
Du hast diesen Bund gegründet,
Hat fürwahr in wenig Herzen
Erst der Funke nur gezündet.

Denn des Bauern Thun und Treiben
Schlicht und recht im engen Kreise
Hat so wenig ja zu schaffen
Mit der Welt geschäft'gen Weise.

Doch Dein Herz hat warm geschlagen
Für des Landmanns Stand und Würde,
Und Du sahest auf ihm lasten
Mancher Sorge schwere Bürde.

Und Du sah'st noch schlimm're Zeichen!
Sah'st am Geist der Zeit ihn kranken;
Feil schon ward das alte Erbe
Und die alten Sitten sanken.

Da wallt heiß es Dir zum Herzen:
Weh' dem Land, wenn's siecht im Marke;
Bauern, stehet fest zusammen!
Selbst hilft allzeit sich der Starke.

Und noch wohnt die Kraft euch inne,
Daß ihr könnt nach Hülfe trachten;
Daß die Ehre ihm nicht fehle,
Muß der Bauer selbst sich achten!

Hand in Hand steht fest zusammen,
Daß der Wuch'rer Schaar entweiche!
Auf daß nicht ihr zehrend Uebel
Sich in eure Häuser schleiche.

Schencht der Prunksucht Armuthsfahne!
Das Panier sei schlichte Sitte.
An das Erb' der Väter bindet
Sie das Herz mit festem Kitte.

Hoch des Glaubens theures Zeichen!
Bleibet fest darum geschaaret.
Gottesfurcht und gläubig Hoffen
Hab' die Seelen euch bewahret.

Warm im Herzen soll auch walten
Lieb' zum Land, wo ihr geboren.
Hoch des Vaterlandes Fahne,
Welcher Treue ihr geschworen!

Ehrt den Herrscher! Gott gegeben,
Betet, daß der Herr ihn schütze.
Fern dem Throne, bleibt der Bauer
Doch des Thrones beste Stütze.

Lasset uns in diesem Sinne
Einen Bund nun fest begründen;
Daß ein jeder Schutz und Hülfe,
Rath und Stütze dort kann finden.

So hast damals Du gesprochen
Und sie haben Dich verstanden.
Gold'ne Worte sind's gewesen,
Die den Weg zum Herzen fanden.

Was geringe nur begonnen,
Seh'n wir voll entfaltet stehen;
Und den echten Mann des Volkes
Haben wir in Dir gesehen.

Der nicht bloß mit leeren Worten,
Eitlen Träumen nur berückte;
Nein, der richtig es erfaßte,
Wo der Schuh den Bauer drückte.

So nach wahrer Ritter Weise
Wurdest Du des Volkes Stütze.
Ritterpflicht heischt: Unrecht wehren,
Heischt, daß er den Schwachen schütze.

Und fürwahr, Du bist gefunden,
Wo Gefahr und Unrecht drohten.
Ritterlich hast Du dem Gegner
Kampf und Fehde dann entboten.

Als den tapfersten der Streiter
Lernten wir im Kampf Dich kennen,
Als den besten seiner Söhne
Wird Westfalen stets Dich nennen.

Doch zu diesen Lorbeerkränzen
Laß den Eichenkranz mich legen.
Eichenlaub wir gerne spenden
Für des stillern Wirkens Segen.

Wenn an Hunderten von Stätten
Frieden, Glück und Wohlstand walten,
Wenn der Väter schlichte Sitten,
Glaub' und Treue bleibt erhalten:

Dann wird man noch dankend nennen
Diesen Bund in späten Tagen,
Und der Vater wird dem Sohne
Deine Lehren übertragen.

All' die stillen Segenswünsche
Werden Dir zum schönsten Lohne,
Seinem Land genützt zu haben,
Ist des Mannes Ehrenkrone.

Und mich dünkt, zwei helle Strahlen
Seh' ich auf Dein Wappen gleiten;
Weil Du zwiefach es verherrlicht,
Als ein Ritter unsrer Zeiten.

Ferdinande Freiin v. Brackel.

*) Den ausführlichen Bericht über die Versammlung lassen wir folgen. Die Red.

aus in Bewegung, die sterbliche Hülle des berühmten Theologen zur letzten Ruhe nach Melaten geleitend.

Aus dem Landkreise Köln, 23. Juli. Am Freitag hat man hierselbst und im Kreise Bonn mit dem Schneiden des Roggens begonnen.

Elsdorf, 23. Juli. Heute Morgen gegen 4 Uhr zog ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über unsern Ort. In dem benachbarten Niederembt schlug der Blitz in einen Stall und tödtete ein Pferd. In Esch traf der Blitz ein Haus, ohne zu zünden.

Vermischtes.

Berlin, 20. Juli. Zwei Quartaner eines hiesigen Gymnasiums hatten den kühnen Plan gefaßt, Heldenthaten in den Urwäldern Kameruns zu vollbringen. Die Eltern der beiden jugendlichen Abenteurer, Gesellschafter eines hiesigen Eisenwaarengeschäfts, waren vor einigen Tagen nach dem Rhein abgereist und hatten die Knaben der Obhut eines Verwandten übergeben. Durch Verkauf ihrer Schulbücher und ihrer Uhren brachten die jugendlichen Ausreißer das Reisegeld nach Hamburg auf, um sich dort an Bord eines Africafahrers als Schiffsjungen zu verdingen. Wie aber der Zufall seltsam spielt, begegnete ihnen im Laden eines dortigen Eisenwaarenhändlers, bei dem sie ein Terzerol kaufen wollten, der Reisende der väterlichen Firma. Der Reisende, aufs äußerste erstaunt, die Söhne seines Chefs hier zu finden, merkte bald aus den Ausflüchten, daß hier etwas nicht in Ordnung, und entlockte den beiden Knaben bald das Geständniß ihrer Flucht. Sodann brachte er die kleinen Africaschwärmer nach Berlin zurück.

Hamburg, 23. Juli. Ein sehr gefährlicher und gewissenloser Schwindler ist jetzt hier dingfest gemacht worden. Derselbe war unter dem Namen Dr. Carlotta zuletzt als Impresario des bekannten Gedankenlesers Cumberland thätig. Die Verbrechen, welche dem fraglichen Dr. Carlotta zur Last gelegt werden, sind folgender Art. Er bewog unter der Vorgabe, ein schwer reicher Mann zu sein, begüterte Leute, ihm ihre Tochter, in deren Herz er sich zu schwindeln verstand, zur Frau zu geben. Mit dem armen Geschöpf fuhr er nach England, nahm die Mitgift an sich und verschwand, indem er die Beklagenswerthe in den traurigsten Verhältnissen zurückließ. Mehrere seiner jungen Gattinnen — es steht eine ganze Reihe von Fällen in Untersuchung — hat er sich nach Mexico nachkommen lassen und dort dem Elend preisgegeben. Eins der Opfer ist die Tochter eines hochachtbaren Bürgers des benachbarten Bergedorf. Mit ihr wurde Carlotta in England getraut. Nach Auszahlung der Mitgift ging der Erbärmliche, der inzwischen schon ein halbes Jahr mit seiner Frau gelebt, durch. Die Aermste mußte jetzt entdecken, daß die Trauung nur eine scheinbare gewesen war, daß ein Kumpan des Betrügers, der sich als Geistlicher verkleidet, sie vollzogen hatte. Der Vater nahm seine unglückliche Tochter wieder zu sich und machte bei der Polizei Anzeige. Als Carlotta jetzt wieder mit Cumberland, der natürlich keine Ahnung von der Sache hatte, hierher kam, schöpfte man Verdacht, der sich bestätigte. Bei der Verhaftung fand man Lebensversicherungspolicen über hohe Summen in Carlottas Besitz vor. Die Sache liegt jetzt bei der Staatsanwaltschaft.

Vom Harze, 20. Juli. Auf dem Ravensberge wurde dieser Tage im Hotel ein im Brockenfelde im Torfmoore gefundenes mächtiges Hirschgeweih aufgehängt; es ist eine Sehenswürdigkeit, denn es gehört seiner Stärke und Größe nach nicht dem jetzt lebenden Hirsche, sondern dem ausgestorbenen Riesenhirsche oder „Schelche" an. Es wird lange Jahrhunderte im Torfmoor gelegen haben.

Pesth, 24. Juli. Baronin Nikolitsch, die Gattin eines Sectionschef im Ministerium, ist infolge des Umstürzens eines Nachttisches, auf welchem eine Petroleumlampe stand, in ihrer Villa bei Zsombor verbrannt. Ihr Sohn erhielt bei der Hülfeleistung schwere Wunden.

Paris, 24. Juli. In den Bergwerken von Magny und Montceau-les-Mines sind 7 Bergleute und 8 Pferde durch schlagende Wetter getödtet worden. Die Verunglückten hinterlassen 22 Waisenkinder.

— Auffangen von Depeschen. Wie selbst der großartigste Fortschritt irgend einen kleinen Nachtheil im Gefolge hat, so auch die neue Kunst des Telephonirens. Dieses schreckliche Telephon ist so feinhörig, daß es vor ihm kein Depeschengeheimniß mehr gibt. Wollte man früher dahinter kommen, was auf dem Telegraphendraht geheimnißvoll hin und herspielt, so mußte man den Draht zerschneiden und einen Apparat einschalten. Jetzt, mit Hülfe des Telephons, kann man alle Depeschen unmerklich, sogar aus großer Entfernung mitlesen. Man braucht nur eine der Telegraphenleitung nahezu parallele Leitung von mäßiger Länge herzustellen und in dieselbe ein Telephon einzuschalten, von welchem man die Morsezeichen nach dem Gehör abzulesen im Stande ist. Das kann namentlich für Kriegstelegramme recht unangenehm werden. Selbst eine Beaufsichtigung der Leitung hilft nicht, denn der Gegner kann, vielleicht einen halben Kilometer von der Leitung entfernt, wo er nicht mehr gesehen wird, seinen Auffange-Apparat, bestehend aus hundert Metern Parallelleitung und einem Telephon, heimlich anbringen. Wie ist diesem Uebelstande abzuhelfen? Herr Heinrich Discher löst im ‚Elektrotechniker' diese Frage in überraschend einfacher Weise: „durch Gegentelegraphie". Wird auf demselben Leitungsdraht gleichzeitig von beiden Seiten telegraphirt, so hört der Horcher am Telephon nur einen Wirrwarr vermischter Zeichen. Praktisch wird sich die Sache am besten so machen lassen: Die eine Station telegraphirt wirkliche Telegramme, die andere einen früher vereinbarten Text. So lange die erstere Station diesen Text abrollen sieht, kann sie sicher sein, daß kein Unbefugter ihre Telegramme mitliest. Die österreichische Kriegsverwaltung soll der Sache unlängst ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben.

— Der Gesandte der Vereinigtien Staaten in Peking, Oberst Denby, macht in einem kürzlich an das Staatsdepartement in Washington gesandten Bericht interessante Mittheilungen über die in China noch immer bestehende Sclaverei. Man kann noch heute in China Sclaven kaufen und die Sclaverei ist erblich. Jemand verfällt in dieselbe wegen eines Verbrechens oder wegen Schulden, aber es gibt so wenig Sclaven, daß man nicht viel davon spricht. Arme Eltern verkaufen ihre Kinder. In Peking erzielen Mädchen höhere Preise als Knaben, und zwar 7—70 L. Das Gesetz erkennt die Sclaverei ausdrücklich an und bestraft den Herrn, welcher die Tochter eines freien Mannes seinem Sclaven zur Ehefrau verschafft, ebenso den Sclaven, welcher ein freies Mädchen heirathet oder welcher einen freien Mann schlägt. Angriffe der Sclaven auf ihre Herren werden besonders streng bestraft. Praktisch aber nimmt das Verhältniß zwischen Herrn und Sclaven bei dem patriarchalischen Wesen der Chinesen einen sehr gemüthlichen Zug an und die Sclaven werden als Mitglieder der Familie betrachtet. Viele Fälle von Sclaverei in China sind eigentlich nur lebenslangliche Contractarbeit.

— Liebesphantasie unseres Setzers.

Mein ganzes Glück kann ich mir saugen
Aus Deinen wundervollen ⌒ ⌒
Selbst in der allerweitsten Ferne,
Sie leuchten mir, die Augen * * *
Der Götter Nektar will ich nippen
Von den korallenrothen ⁀⁀
Die Pulse meines Herzens stocken,
Seh' ich die schönen blonden §§§§
§§§§
Vor allem hast Du nicht, Du Süße,
Die mir verhaßten „"
O duld' es, daß ich, statt zu jammern,
Mich darf an Deine Seele [ ]
Da ich mich sehn' nach Hymens Band,
O reich mir Deine kleine ☞ (‚Berl. W.')

4. Klasse 178. Königlich Preußischer Lotterie.

Ziehung vom 24. Juli 1888. — 1. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

101 10 274 86 601 855 937 53 **1171** 371 72 436 616 93 769 (**3000**) 875 85 938 **2306** 30 509 (300) 620 31 49 (500) 73 707 20 32 96 888 **3013** 113 271 354 61 678 703 808 937 **4140** 84 206 12 307 (300) 90 432 516 87 621 (**1500**) 46 71 (300) 729 69 910 **5231** 67 342 (**1500**) 581 619 41 912 **6027** (500) 74 75 178 208 31 316 404 65 92 567 97 696 783 (500) 892 **7329** (**1500**) 65 66 969 80 **8134** 317 423 (300) 562 71 735 96 822 58 97 **9012** 76 93 (**3000**) 119 41 51 420 527 737 39 796 832 910 56

10009 233 368 422 (**3000**) 515 41 675 708 12 21 86 827 43 58 86 97 **11**014 96 128 470 520 64 673 786 809 63 907 32 93 **12**131 (**3000**) 62 220 88 327 92 478 87 536 50 73 615 853 57 61 76 949 **13**132 (300) 202 94 340 (500) 637 72 83 802 **14**043 72 78 83 315 411 12 (300) 631 768 836 962 **15**142 333 566 91 605 56 **16**254 73 93 390 401 81 785 914 **17**064 165 321 498 551 (**3000**) 888 904 70 (**1500**) **18**000 8 379 96 739 880 940 **19**235 409 649 83 751 984

20039 55 84 137 63 200 8 19 318 502 16 32 652 57 813 **21**084 171 385 (500) 464 615 66 745 861 70 98 99 946 60 **22**021 152 (**3000**) 92 207 315 53 427 42 74 728 **23**123 63 87 210 97 528 90 818 49 72 **24**037 65 235 46 61 70 358 96 438 529 663 93 (500) 710 52 53 893 944 **25**033 64 113 14 43 90 295 405 508 641 780 823 93 (**3000**) **26**071 77 360 437 506 52 684 777 878 924 **27**153 348 402 675 794 878 **28**175 608 825 26 (500) 66 91 951 89 **29**024 65 280 336 60 765 819 70 912

30036 89 (**3000**) 187 296 451 510 627 (500) 90 701 32 86 871 81 85 953 **31**051 271 300 746 862 91 **32**020 21 245 350 422 97 532 35 641 814 **33**090 206 39 89 325 503 21 (**3000**) 734 35 (300) 860 **34**111 43 82 226 341 516 54 80 **35**021 77 379 456 505 605 740 927 66 (**1500**) 96 **36**031 167 222 300 (300) 509 642 87 778 882 941 **37**126 204 97 371 409 (**1500**) 25 506 663 901 2 **38**002 120 310 450 68 501 717 835 953 83 **39**175 228 (**1500**) 408 16 26 587 609 19 39 737 803 5 27 958

40057 128 264 73 576 686 703 820 931 **41**101 216 49 308 448 50 89 539 75 82 698 759 841 **42**113 354 442 (**1500**) 52 777 97 986 **43**022 46 202 82 446 (**1500**) 48 99 **44**068 164 66 201 498 581 641 714 63 857 60 77 (**3000**) 988 **45**082 252 70 (**1500**) 305 73 446 636 (300) 721 98 909 **46**271 333 94 556 (300) 91 932 72 **47**186 217 483 (300) 508 33 75 613 15 715 55 62 76 997 **48**006 17 27 34 36 198 356 456 704 9 24 62 800 28 932 21 **49**045 80 91 125 271 402 19 596

50246 85 452 68 641 57 996 **51**030 78 (300) 130 292 359 673 92 739 52044 136 254 310 29 77 425 501 61 639 725 27 850 921 80 **53**108 92 317 27 96 563 22 45 629 32 712 58 98 869 98 956 69 **54**069 87 99 148 (**1500**) 62 282 436 78 (500) 91 98 612 74 757 59 83 919 50 **55**119 76 334 40 417 92 99 758 922 25 **56**001 48 (500) 223 352 76 573 642 795 844 98 963 90 **57**052 61 66 265 (**3000**) 306 783 912 (300) 99 **58**012 73 337 47 420 549 (**3000**) 760 **59**027 98 (**1500**) 195 (500) 276 484 519 (**3000**) 53 637 77 878 922

60087 216 324 53 408 67 545 53 99 605 94 787 834 81 937 **61**014 71 (500) 420 50 504 50 66 671 745 84 889 946 **62**104 26 61 207 417 517 25 47 (500) 54 (**1500**) 66 605 14 723 89 842 929 **63**053 171 99 224 92 304 420 68 567 29 63 71 837 (500) 97 **64**017 82 133 81 (**3000**) 562 489 83 525 805 70 919 (500) **65**087 308 42 410 85 538 827 921 39 **66**062 116 49 219 324 29 427 712 24 823 (500) 26 53 947 81 **67**011 172 289 311 13 484 502 613 (300) 21 (500) 791 (**3000**) 35 **68**177 81 242 94 374 400 31 (**3000**) 525 71 837 43 935 36 **69**167 334 57 403 8 70004 (**1500**) 19 55 200 377 442 50 67 504 45 (**3000**) 83 (**3000**) 816 51 988 92 **71**106 37 223 36 68 (**1500**) 93 859 (300) 65 900 58 76 93 **72**068 193 457 63 530 757 800 77 929 30 **73**073 102 51 82 235 359 417 561 67 630 813 75 **74**114 267 90 371 436 571 612 55 797 843 910 26 34 **75**051 87 119 (500) 22 60 208 34 85 383 452 87 574 700 20 52 83 838 926 **76**165 277 394 64 85 633 (**1500**) 66 793 883 96 995 **77**194 292 389 523 94 761 86 890 968 **78**055 69 72 91 95 107 220 412 961 **79**141 90 341 423 84 658 (500) 79

80052 62 69 70 377 418 39 684 808 973 **81**041 153 (**1500**) 209 27 40 58 419 32 513 21 83 609 750 935 **82**012 49 124 258 563 722 **83**034 44 138 77 81 (**1500**) 295 343 71 641 790 825 74 95 **84**086 (500) 94 169 99 378 455 589 653 (**1500**) 703 969 **85**028 132 218 375 400 8 504 603 32 898 **86**031 152 58 213 363 81 565 636 744 79 881 954 (**10000**) **87**113 231 324 468 578 89 641 61 734 803 91 908 38 **88**064 202 7 51 95 309 18 39 75 426 (**3000**) 504 20 620 780 **89**099 149 210 520 80 659 706 13 809 945 90 **90**030 172 88 270 373 461 633 875 (500) 925 42 **91**349 538 82 735

4. Klasse 178. Königlich Preußischer Lotterie.

Ziehung vom 24. Juli 1888. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27 186 213 371 692 781 801 63 982 **1042** 82 163 66 344 433 683 99 723 822 29 76 77 921 87 **2085** 191 216 24 (500) 476 (**1500**) 503 787 815 913 **3047** 55 136 252 802 **4051** 72 (500) 197 258 424 590 850 964 84 **5196** 211 (300) 91 589 721 981 **6011** 136 311 431 533 815 76 953 **7117** 67 392 510 983 **8008** 13 133 236 476 (**3000**) 553 82 675 841 902 16 62 **9036** 67 150 376 461 579 616 (500) 713 80 85 867

10064 115 (**1500**) 56 285 494 638 89 (**1500**) 771 **11**257 428 53 (**3000**) 97 547 628 57 862 934 **12**413 38 222 393 428 63 748 (300) 848 (300) 91 98 **13**177 300 689 789 (300) 909 43 (300) 63 **14**001 42 126 262 327 583 672 84 **15**182 (**1500**) 269 558 603 84 793 886 901 **16**212 72 80 383 488 610 38 735 51 **17**006 76 106 38 (**3000**) 96 278 405 13 509 633 76 890 973 **18**154 92 215 62 305 39 83 324 56 79 514 (**1500**) 663 836 **19**082 211 96 (**3000**) 98 (**3000**) 436 539 681 733

20136 296 752 63 **21**039 211 21 45 65 322 441 84 677 829 58 74 928 **22**055 (**1500**) 221 23 394 484 596 717 57 95 804 (300) 949 **23**232 340 75 654 701 (300) 50 803 46 79 900 98 **24**134 203 38 60 418 (**3000**) 77 578 678 82 716 49 **25**058 184 489 557 652 706 931 **26**053 256 61 425 46 51 923 97 (**15000**) **27**008 129 422 82 612 82 864 70 **28**078 (300) 177 451 (300) 539 41 821 52 (500) 960 **29**070 186 303 (500) 9 (300) 422 (**1500**) 50 687 795 806 60 989 97

30286 413 79 605 (**3000**) 68 (**10 000**) 729 848 920 **31**044 78 132 202 323 421 79 592 655 67 700 51 854 **32**005 189 200 61 92 314 719 847 (300) **33**146 243 313 452 88 833 50 87 929 **34**086 151 203 9 61 84 348 411 77 91 689 94 771 805 87 962 **35**004 319 54 94 626 804 26 42 926 43 **36**028 62 166 499 518 616 32 863 966 69 82 84 **37**100 30 86 227 53 (**1500**) 466 69 90 505 63 (500) 661 807 23 955 **38**386 413 53 68 733 52 842 982 (**3000**) 85 99 **39**050 94 105 254 62 75 719 58 64 840 75

40037 121 208 43 317 529 822 75 915 65 **41**019 372 433 41 546 49 682 769 90 98 914 **42**099 164 223 450 516 47 70 659 873 **43**094 (300) 248 89 308 35 469 505 63 637 47 702 808 46 915 **44**222 98 724 83 **45**022 99 221 23 629 59 75 822 924 **46**009 11 41 54 124 258 414 522 668 843 952 **47**037 73 75 196 237 44 310 70 561 81 663 71 735 879 (300) 916 **48**073 237 58 353 (300) 93 509 728 36 846 97 913 23 60 76 **49**392 490 502 81 628 36 82 (500) 95

50176 364 74 607 756 (300) 888 907 (500) 32 78 **51**034 266 454 838 949 67 **52**164 (**3000**) 91 (**3000**) 224 366 457 674 704 913 31 94 **53**021 74 99 238 67 90 368 71 448 54 63 826 60 62 71 967 **54**004 49 251 84 342 431 (**3000**) 527 29 (**3000**) 45 87 92 615 17 737 960 95 **55**141 46 226 62 368 80 628 62 735 809 25 926 82 **56**004 17 21 (500) 26 158 76 281 (300) 422 518 34 95 690 736 98 954 **57**011 89 (**1500**) 145 54 59 224 308 56 68 415 79 89 514 619 788 830 50 91 932 **58**051 262 340 480 500 845 70 72 912 80 **59**161 447 514 28 608 86 746 814 39 940

60030 89 194 246 356 85 611 40 835 49 50 948 **61**080 173 215 69 343 456 621 853 921 44 **62**002 60 293 (**30000**) 332 576 90 607 717 57 801 **63**131 318 (300) 73 739 97 863 **64**028 37 88 129 34 476 621 872 **65**018 54 182 84 201 354 536 57 628 49 95 874 97 910 17 90 **66**033 172 217 431 (500) 54 81 (300) 94 99 542 44 (**1500**) 87 96 (300) 602 40 55 85 830 942 **67**000 (300) 416 616 715 909 52 **68**021 58 118 91 206 931 **69**034 47 50 183 382 648 831 47 86 89 935

70071 165 402 513 36 685 798 803 4 59 905 53 **71**239 360 560 672 780 898 **72**007 207 36 371 411 17 26 515 73 626 (500) 33 766 801 22 48 58 85 (300) 901 (500) 42 **73**082 83 217 496 506 757 874 926 58 **74**041 83 109 (**3000**) 331 602 727 95 809 95 991 **75**029 86 106 56 254 83 382 425 44 527 819 **76**107 72 85 (**1500**) 238 363 91 444 630 57 799 826 98 907 **77**154 250 368 406 600 29 720 805 13 23 53 61 **78**004 110 15 34 55 60 422 95 571 759 (500) 79 948 **79**277 332 50 588 97 664 (**1500**) 72 703 31 94 96 843 68

80038 226 39 524 (500) 90 672 914 74 **81**036 75 254 332 33 65 605 812 974 **82**050 62 417 648 717 911 23 50 **83**055 324 92 93 421 51 69 **84**123 237 40 315 59 509 11 (300) 799 841 74 938 96 **85**057 126 297 449 **87**214 38 73 (500) 366 75 (500) 78 431 42 582 628 98 822 70 901 9 30 43 **88**043 79 173 373 454 84 609 (500) 805 955 59 **89**033 189 285 415 501 95 788 840 961 70 (**3000**)

90094 279 523 (**3000**) 25 625 739 43 914 76 (500) **91**074 326 542 (**1500**) 88 714 27 865 914 **92**075 93 135 472 99 (300) 530 639 81 845 51 902 20 61 **93**053 (**1500**) 145 99 293 305 446 73 532 49 651 755 62 891 918 97 **92**033 (**3000**) 80 176 (**3000**) 234 340 (300) 459 63 88 521 25 89 657 74 810 907 **93**081 (**3000**) 91 350 59 494 549 833 84 958 76 79 **94**158 230 (500) 41 49 86 444 538 96 99 643 77 (300) 99 767 939 **95**052 102 285 (300) 349 82 415 50 85 572 744 79 881 (300) 91 929 (500) **96**178 (**3000**) 209 12 457 65 77 593 688 876 983 **97**137 334 38 450 646 893 909 64 **98**101 60 207 354 415 546 671 914 86 **99**098 226 88 308 553 78 92 690 721 817 44 971 (**1500**)

100195 345 50 588 92 99 656 723 816 35 60 980 **101**135 (300) 230 618 765 973 87 **102**051 192 229 (**1500**) 65 340 622 792 865 69 981 (500) 82 **103**150 225 43 94 96 343 577 608 61 **104**082 311 418 83 671 798 834 (**1500**) 978 84 **105**133 238 457 544 697 (**5000**) 767 86 98 968 **106**086 191 200 300 529 75 601 4 5 714 98 809 12 **107**289 301 10 87 (**1500**) 419 23 507 14 96 603 39 (**1500**) 745 85 98 801 49 77 930 **108**130 301 81 (**3000**) 435 63 597 724 (300) 41 801 55 970 **109**132 247 71 87 346 520 (500) 23 55 80 682 701 909

110048 66 240 514 75 **111**013 187 91 250 59 74 317 592 728 803 74 966 **112**049 123 92 219 348 406 51 621 76 852 **113**153 85 204 21 67 3 8 499 **114**009 96 122 70 91 201 25 39 412 29 599 745 961 80 **115**065 193 252 61 97 350 591 830 975 94 **116**113 307 49 57 957 **117**012 118 83 97 204 323 46 68 553 (**1500**) 65 645 (500) 712 30 37 62 940 **118**066 95 170 311 37 74 78 92 413 951 **119**020 70 441 84 538 (**1500**) 65 623 724 82 877 929

120019 83 218 309 56 416 625 64 724 824 42 45 85 999 **121**099 250 396 636 738 47 852 936 **122**089 127 60 70 305 (300) 501 628 64 76 (**5000**) 88 (**1500**) 753 54 805 46 (**1500**) **123**141 96 365 496 (500) 505 56 653 770 73 937 **124**108 357 405 21 **125**142 224 42 320 48 413 505 69 79 679 96 705 815 26 82 (500) 909 71 **126**038 100 211 308 17 440 550 (300) 643 88 **127**070 176 282 407 30 538 763 (**1500**) 65 (**3000**) 933 51 **128**022 77 132 316 577 **129**257 583 687 90 814 901 2 64 (500) 73 77

130015 77 169 74 291 702 **131**190 282 647 791 875 996 **132**035 343 415 72 712 66 989 (500) **133**024 (**1500**) 147 301 417 570 (**1500**) 91 706 66 936 54 (**3000**) **134**058 207 69 342 534 87 755 67 70 809 39 913 **135**204 51 96 370 574 (500) 645 (500) 93 702 74 900 9 25 **136**018 43 (**1500**) 83 113 272 372 416 (500) 23 65 90 566 83 734 802 (**3000**) 64 982 90 **137**323 430 37 546 613 78 881 968 (**1500**) 94 **138**001 8 132 63 82 (300) 235 552 65 625 83 92 811 22 923 **139**041 57 70 190 270 636 746 83 829 58 937

140033 71 239 (500) 430 33 606 46 (**1500**) 854 914 32 **141**049 167 214 72 762 819 67 85 (**3000**) 266 75 **142**229 347 (**5000**) 511 (500) 620 50 (**5000**) 711 42 905 55 **143**050 210 415 501 9 620 56 85 742 800 942 82 **144**145 235 305 66 424 596 601 31 868 979 **145**023 71 78 102 85 291 309 60 454 76 502 600 3 38 967 **146**089 115 71 238 (**15000**) 398 407 33 536 711 807 **147**041 119 213 58 433 512 710 49 869 95 905 64 **148**071 170 202 (500) 329 459 (500) 590 768 78 900 **149**87 238 506 601 (500) 47 805 7 952 71

150031 33 167 72 415 580 696 (500) 721 81 802 913 **151**075 85 108 9 275 317 499 624 783 843 70 96 942 47 **152**311 523 662 704 10 24 79 89 803 **153**019 228 34 482 648 837 45 **154**117 210 63 631 722 48 (**3000**) 68 839 79 **155**020 31 42 97 193 440 528 53 734 (500) 851 62 63 945 **156**047 51 171 388 (300) 492 520 610 815 (**1500**) **157**042 212 67 314 510 736 823 33 79 **158**265 97 688 774 **159**068 158 83 442 666 69 839 942 **160**155 95 344 77 482 516 605 81 **161**068 297 360 507 615 37 (300) 45 68 718 81 859 928 50 52 **162**236 51 (300) 613 737 816 27 965 89 **163**005 24 128 (300) 261 521 (300) 23 51 663 743 805 908 69 **164**073 135 225 52 62 357 457 96 570 710 (500) 77 848 77 87 94 **165**327 (300) 420 620 34 793 949 85 (500) **166**223 730 939 42 66 **167**006 81 129 240 446 54 720 880 92 **168**005 122 252 388 536 707 834 94 969 86 **169**026 39 61 182 357 80 454 85 558 748 79 835

170482 (**3000**) 523 89 863 69 80 966 74 76 **171**210 29 85 325 83 93 441 98 569 604 76 744 912 93 **172**041 (300) 314 853 978 94 **173**099 223 (**1500**) 28 341 412 520 42 606 735 865 959 **174**103 84 97 299 352 444 671 825 41 47 987 **175**091 154 281 (**3000**) 325 545 733 73 800 **176**059 118 27 75 (**3000**) 248 301 77 498 648 **177**040 107 375 453 571 662 744 911 71 **178**210 74 371 408 55 56 543 665 737 96 855 **179**539 56 75 671 821 74 972

180007 54 199 359 495 541 604 826 991 **181**463 728 53 991 **182**037 191 322 63 690 739 86 801 13 29 957 **183**054 111 612 30 722 (300) 91 (300) 812 75 80 944 **184**026 199 237 95 321 38 47 95 504 58 61 84 815 925 (300) 88 **185**101 708 66 73 935 **186**062 63 66 282 406 34 624 42 49 719 816 97 990 **187**129 83 202 11 21 (**1500**) 374 83 (500) 476 783 820 35 913 **188**042 133 318 470 71 509 22 50 668 790 933 39 **189**053 102 53 242 394 630 797 886

882 (**5000**) 961 **94**019 63 93 173 92 211 94 350 431 519 768 829 (**1500**) 67 931 **95**065 117 51 52 269 363 577 700 95 916 79 **96**053 235 467 73 603 722 817 **97**127 99 216 31 86 449 (**1500**) 540 48 603 39 704 9 903 **98**074 108 15 29 357 74 91 489 589 640 48 76 795 830 86 **99**100 265 346 (500) 57 88 441 508 91 728 838 935

100049 210 46 310 40 404 581 647 62 838 46 50 68 **101**037 77 240 358 64 454 500 12 32 63 628 (**3000**) 76 85 700 41 935 68 **102**020 108 32 530 83 802 70 **103**113 93 242 60 75 366 80 738 62 807 (300) 56 **104**133 207 713 32 971 (**3000**) 89 **105**047 123 61 213 408 67 660 64 709 52 (**1500**) 72 843 973 **106**012 19 211 50 416 591 600 755 896 902 86 **107**008 103 226 55 314 37 43 477 563 700 67 837 **108**003 170 248 76 534 78 850 85 **109**006 7 9 21 30 34 58 120 248 76 514 22 84 605 66 705 833 53 969

110007 97 (**1500**) 138 229 37 312 27 537 622 869 922 **111**082 (500) 91 161 225 568 638 726 44 84 853 948 87 **112**033 47 236 441 505 613 90 708 (**1500**) 897 **113**017 52 53 214 61 414 78 760 83 (500) 813 (500) 82 **114**191 338 705 (**1500**) 25 808 913 52 95 **115**054 167 (**1500**) 202 443 544 64 623 59 61 802 (**1500**) 74 **116**001 26 196 220 354 624 44 752 903 94 **117**072 206 9 (300) 361 448 938 **118**053 183 381 98 685 746 **119**039 281 282 400 6 15 64 752 821 79 914 87

120072 186 279 442 694 720 833 59 953 (500) 85 **121**451 588 623 29 45 (**5000**) 703 92 880 903 74 **122**220 37 74 359 605 **123**368 416 61 62 654 81 **124**095 193 259 322 45 604 68 832 924 **125**121 70 84 318 83 518 56 626 880 910 (**3000**) **126**016 28 (**1500**) 32 64 143 412 79 23 517 66 69 650 68 719 38 831 79 941 72 87 **127**190 324 66 85 544 (60) 739 66 **128**326 34 434 35 550 81 631 67 92 864 925 92 **129**106 22 246 81 (300) 89 368 435 638 821 25 37 955

130038 (**1500**) 140 68 224 44 71 499 (300) 687 98 766 **131**036 274 577 616 762 846 917 **132**044 92 249 64 94 146 658 92 821 68 947 **133**141 311 14 407 518 642 59 888 96 930 **134**179 86 309 526 688 704 36 805 **135**010 (300) 19 75 146 259 64 348 532 656 745 47 84 806 936 **136** 61 152 221 494 581 85 605 74 80 753 833 (**3000**) 84 97 **137**139 98 208 94 98 345 563 631 942 **138**330 74 98 466 549 32 47 66 (**1500**) 68 710 928 **139**336 77 423 65 533 91 674 899 936

140106 9 315 94 817 **141**122 (300) 58 75 91 (300) 341 96 483 790 937 96 **142**149 72 388 401 50 528 32 607 40 738 71 865 914 23 **143**098 255 79 328 38 504 648 99 771 (**3000**) 934 50 **144**003 85 297 397 (500) 571 (**3000**) 857 938 **145**207 38 63 66 386 514 709 49 58 866 90 23 (**1500**) 82 **146**018 51 101 69 531 71 606 30 70 82 84 (500) 816 **147**015 15 245 384 408 92 506 17 (**1500**) 33 674 739 76 839 90 942 98 **148**183 378 94 406 594 695 712 **149**001 6 (300) 69 112 220 346 548 621 30 727 88 944 903 76 77 95 97 (500)

150104 26 342 62 578 81 607 29 97 855 995 **151**116 60 63 67 226 610 33 883 909 (300) **152**076 187 207 91 322 **153**002 52 119 222 33 320 68 464 550 52 843 59 938 (300) 60 **154**141 (**3000**) 238 484 624 42 817 50 914 **155**128 77 259 92 363 424 511 71 779 (**1500**) 939 **156**092 112 16 216 413 77 571 87 653 744 817 **157**011 262 88 333 453 75 535 88 612 732 897 913 16 18 60 66 (500) **158**097 141 211 302 530 85 704 873 91 931 55 (**3000**) **159**369 448 79 812 972

160145 251 76 81 310 23 497 552 670 909 **161**203 29 476 99 558 646 (**1500**) 746 907 30 **162**034 150 240 361 407 59 607 33 719 (**1500**) 54 852 944 49 (**3000**) **163**263 443 68 753 94 869 **164**254 349 (500) 89 565 (300) 646 **165**251 90 603 22 73 98 867 906 79 **166**057 275 96 333 458 622 47 794 918 24 **167**025 27 86 217 81 304 6 20 464 692 774 (**1500**) 834 39 **168**029 173 93 315 549 72 627 (**3000**) 757 852 81 **169**094 98 167 367 (**3000**) 457 95 517 77 98 635 733 884 905 41 88 (500)

170059 198 408 10 693 773 938 46 **171**028 54 (**3000**) 178 207 431 532 80 627 37 958 75 **172**022 157 292 5 30 344 525 (**3000**) 33 96 708 (500) 78 843 **173**180 208 70 374 (**1500**) 404 541 693 746 49 831 83 97 925 **174**048 97 101 247 743 **175**181 208 13 79 (500) 485 562 645 740 84 892 953 54 62 **176**009 320 725 823 50 55 989 **177**121 274 89 356 486 522 644 746 909 62 74 **178**118 62 69 267 417 596 666 782 815 21 45 (**3000**) 93 (500) 981 **179**139 204 72 425 33 508 (300) 18 71 757 93 819 **180**125 278 329 (**1500**) 447 504 74 689 763 943 **181**012 108 93 94 288 413 556 648 66 790 92 923 82 **182**072 73 100 17 219 347 (**3000**) 416 99 (500) 603 724 839 901 **183**365 67 405 11 46 526 31 41 (500) 705 9 10 50 67 850 940 **184**015 144 226 63 375 505 52 69 80 898 **185**034 134 46 58 432 (**3000**) 97 573 822 **186**028 79 101 7 (**3000**) 12 296 467 850 922 (**3000**) **187**092 182 275 532 806 45 73 908 68 87 **188**011 51 109 68 386 (500) 601 883 973 **189**415 512 40 79 658 714 34 83 96 868 73 925 57

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß vom heutigen Tage.

Weizen, hiesiger	1. Qu.	18	20	Hafer à 100 Kilo		13	80
à 100 Kilo	2. „	17	50	Aveel (Rübsen) à 100 Kilo		—	—
Landroggen	1. „	13	50	Raps	„ „	—	—
à 100 Kilo	2. „	12	70	Kartoffeln	„ „	5	50
Gerste	Winter-	12	50	Heu	à 500 Kilo	43	—
à 100 Kilo	Sommer-	—	—	Stroh	„ „	22	—
Buchweizen a 100 Kilo		15	—				

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Parthien von 100 Ctr.	50	50
Rüböl per 100 Kilo faßweise	52	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	118	—
Kleien à 50 Kilo	4	80

Rüböl unverändert. Kuchen unverändert.

Köln, 24. Juli. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen wenig verändert; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 19,00 19.50 B., fremder 19,00—20,50 B., Lieferungs-Qualität à 37,5 Kil. die 50 Liter Juli (Rivet-Weizen ausgeschlossen) 18,25 bez., 18,25 B., 18,25 G., Nov. 17,80—75—70—75 bz., 17,75 B., 17,70 G.

Roggen wenig verändert; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 14,00—14,50 B., fremder 14,00—15,50 B., Lieferungs-Qualität à 34,5 Kil. die 50 Liter Juli —.— bez., 13,35 B., 13.30 G., Nov. 13.80 bez., 13,80 B., 13,75 G.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 13.50—14.50 B., fremder 13.50 14.50 B.

Köln, 24. Juli. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen M. 17.20—17.30; Roggen 13.30; Gerste 00,00—00.00; Hafer 00.00 - 00.00. Zufuhr etwa 37 Sack (29 Sack Weizen, 8 Sack Roggen.)

Köln, 24. Juli. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Rüböl matter; die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partieen von 5000 Ctr. M. 51,00 B., Oct. 50,60 bez., 50,60 B., 50,60 G.

Köln, 24. Juli. (Marktbericht.) Durchschnittspreise. Butter M. 1,05 das Pfund. Eier 1,60 das Viertel. Hasen 0,00, Schnepfen 0,00, Feldhühner 0,00 das Stück. Hinkel 2,00, Tauben 0,80 das Paar. Krammetsvögel 0,00 das Bund. Truthahn 10,00. Kaninchen 1,00, Hühner 1,80, Enten 2,40, Gänse 0,00 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 0,80, Salm 2,60, Schleien 0,70 das Pfund. Ochsenfleisch 0,60, Kalbfleisch 0,50, Hammelfleisch 0,55, Speck geräuchert 0,65, gesalzen 0,60, Schmalz 0,70, Nierenfett 0,40, Zwiebel 0,10 das Pfd. Aepfel 00,00 die 100 Pfund. Kartoffeln, weiße 3,50, Nieren 5,50, die 100 Pfd.

Berlin, 24. Juli. Weizen per Juli-Aug. 164 50, per Sept.-Okt. 165,25. Roggen per Juli-Aug. 128,—, per Sept.-Okt. 130.—. Hafer per Juli-Aug. 116,—, per Sept.-Oct. 115 —. Rüböl loco 47,70, per Juli-Aug. 47,30, per Sept.-Oct. 46,90. Spiritus loco 70er 33,50, 50er 52,—, (versteuert) —,—, Juli-Aug. 32.50, per Sept.-Oct. 33,—.

Stettin, 24. Juli. Weizen per Juli-Aug. 167,00, Sept.-Oct. 168,00 M. Roggen per Juli-Aug. 126,00. Sept.-Oct. 127,50 M. Rüböl per Juli 48,50, Sept.-Oct. 47,20 M. Spiritus vorr. 50er 52,00, 70er 32,80, Aug.-Sept. 70er 32.00, Sept.-Oct. 70er —.— M. Petroleum vorr. verzollt 12,00 M.

Breslau, 24. Juli. Spiritus 50er Juli-Aug. 50,40, Aug.-Sept. 50,40, Sept.-Oct. 51,00, 70er Juli-Aug. 31,70, Aug.-Sept. 00.00. Roggen per Juli-Aug. 119.00. per Sept.-Oct. 125,00, Oct.-Nov 128,00 M. Rüböl per Juli 48,00, Sept.-Oct. 47,50 M.

Magdeburg, 23. Juli. Kartoffelspiritus matter; vorräthig ohne Faß unversteuert bei M. 50 Verbrauchsabgabe M. 53,40—53,80, desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe M. 35,00.

Antwerpen, 24. Juli. Petroleum ruhig. Bl. disp. frs. 18,3/8 bez., 18,3/8 B., per Juli —,— bez., 18.3/8 Br., per Aug. —,— bez., 18,3/8 Br., per Sept.-Dec. —,— bez., 18.3/8 Br. Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kg. frs. 98 50 Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 disp. frs. 19 1/8. Woll-Umsatz — B. Kurz Köln 123.80.

Havre, 24. Juli. Kaffee per Juli frs. 80.50, Sept. frs. 71,—, Dez. frs. 66.50.

Paris, 24. Juli. Mehl 12 Marken per Juli 53,90, do. Sept.-Dec. 54,00, do. Nov.-Febr. 55,10. Weizen per Juli 24,90, Sept.-Dec. 24,80, Nov.-Febr. 24,90. Roggen per Juli 13,60, Sept.-Dec. 14.10, Nov.-Febr. 14.30. Rüböl per Juli 57,50, Sept.-Dec. 58,—. Spiritus per Juli 45,—, Sept.-Dec. 41.50, Jan.-April 41,50. Weißer Zucker Nr. 3 per Oktbr. 36,60. Rohzucker 88° disp. 39,25.

Hull, 23. Juli. Leinöl loco 18 sh. 4 1/2 d. Brls. 18 sh. 6 d., Juli-Aug. 18 sh. 4 1/9 d. Baumwollöl loco 19 sh. 9 d., Juli-Aug. 20 sh., rohes 17 sh. 6 d.

Liverpool, 24. Juli. Baumwolle ruhig. Umsatz 7,000 B., Zufuhr 5000 B.

London, 23. Juli. Schwimmende Weizenladungen angekommen 0, zum Verkauf wurden angeboten 5 Cargos.

An milden Gaben sind ferner eingegangen:
Für den Bau einer Kirche in Weimar 3 Mark ung.

Josef Schram,
Maria Schram,
geb. Busch,
Vermählte.
Neuss, den 25. Juli 1888.

Concurs.

Ueber das Vermögen des Schäftefabrikanten **Wilhelm Heiden** zu Neuß ist heute am 23. Juli 1888, Nachmittags 4 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concursverwalter: Rechtsanwalt Cremer zu Neuß.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 17. August 1888.

Frist zur Anmeldung der Forderungen bis zum 17. August 1888.

Erste Gläubiger-Versammlung nach §§ 72, 79 und 120 der Concursordnung, sowie allgemeiner Prüfungstermin:

Dienstag den 21. August 1888, Nachmittags 3 1/2 Uhr,

am hiesigen Amtsgericht.

Neuß, den 23. Juli 1888.

Adams, Assistent,
Gerichtsschreiber d. Kgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Gemäß Beschluß des Bundesrathes sind vom 1. d. Mts. ab ein neues Privatlager-Regulativ und ein neues Weinlager-Regulativ in Kraft gesetzt und die bis dahin gültigen Regulative für Privatlager, für Theilungslager und solche betreffend die Zollerleichterungen für den Handel mit fremden Weinen und Spirituosen außer Geltung gesetzt worden.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des Handelsstandes, daß die neuen Regulative bei dem Königlichen Hauptsteueramte hierselbst eingesehen werden können.

Neuß, den 24. Juli 1888.

Die Handelskammer.

Land-Verpachtung und Frucht-Verkauf
zu Holzheim.

Morgen, Donnerstag den 26. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Communal-Empfänger M. H. Lyrmann in Wevelinghoven, zu Holzheim beim Wirthe Heinrich Brücken:

seine unter Holzheim, Grefrath und Neuß gelegenen Ackerländereien auf mehrere Jahre verpachten und gleichzeitig die darauf aufstehenden Feldfrüchte öffentlich verkaufen.

Siehe Verzeichniß in der Samstags-Nummer der vorigen Woche.

Neuß. R. Hinderkotte, Notar.

Zu 3 2/3—4 1/4 %
Capitalien beliebiger Höhe für jetzt oder später auszuthun. Anträge zu richten an
Adolf Mack, Köln, Voigteistr. 13.

---

4 schöne Zimmer I. Etage per Oct. zu vermiethen. Die Exp. s. w.

Frucht-Verkauf
zu Neußerweyhe.

Freitag den 27. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr Heinr. Kreuels, Rentner zu Neuß wohnend, im Wirthslocale von Herrn Joh. Kreuels zu Neußerweyhe:

1 Morgen Roggen am Plankpfad, neben der Ziegelei von C. Lambertz,
2 1/2 Morgen Hafer am Krupohl, neben der Ziegelei von P. A. Broix,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Der Aufwuchs ist sehr schön und gegen Hagelschlag versichert.

Auf Verlangen läßt Herr Joh. Kreuels die Parzellen anweisen.

Neuß. Conen, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Theilungshalber lassen die Kinder der Eheleute Stephan Effertz und Maria Mechthildis Dahmen, Wittwe von Wenzeslaus Schumacher zu Capellen, am nächsten

Dienstag den 31. Juli cr., Morgens 11 Uhr,

in der Wohnung der vorgenannten Eheleute Effertz,

das gesammte dort befindliche Mobilar: 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Rind, 2 Karren mit Eisenachsen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Schleife, die Pferdegeschirre, 1 Wannmühle, 1 Decimalwaage, und Hausmobilien aller Art, öffentlich auf Credit verkaufen.

Vasen, Notar.

Donnerstag den 26. Juli cr., Morgens 1/2 11 Uhr,

soll zu Rosellen in der Wirthschaft von Wilms:

1/2 **Morgen Roggen** stehend Gde. Rosellen im Rosellerfelde, neben Hemmerden und Offer, gegen Baarzahlung verkauft werden.

Erhard, Gerichtsvollzieher.

Geräumiger **Lagerraum** mit gedieltem Fußboden zu vermiethen. Näheres Oberstraße 114.

Ein **Bäckerlehrling**, der gleich verdient, sofort gesucht von Aug. Schönen, Kölnerstr. 6, Düsseldorf.

Ein tüchtiger **Dachdeckergeselle** zum sofortigen Eintritt gesucht von
Friedrich Schmitz,
Dachdeckermeister in Bedburg.

Ein junger Mann als **Schrottmüller** sofort oder 1. August gesucht.
Balth. Lürken, Köttenigermühle im Kreise Düren, Station Krauthausen.

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, sowie ein zuverlässiges **Kindermädchen** zu 2 Kindern sofort gesucht. Die Exp. d. Bl. sagt wo.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** zu einem Kinde für bald gesucht. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Zwei anständ. Leute können in stiller bürgerl. Haushaltung **Kost und Logis** erhalten. W., s. d. E.

Nach Speck!



Unserm allverehrten Schützenkönige Herrn
Jacob Schmitz
ein dreifach donnerndes, von Hoisten nach Speck schallendes Lebehoch
zu seinem heutigen Namensfeste.

Das schönste Glück auf dieser Erde
Mag Dir von Gott beschieden werden.
Dies wünschet Dir mit Herz und Mund
Der vereinte Schützenbund.

Haus-Collecte für Schevenhütte,
Kreis Aachen.

Mit der Abhaltung einer uns bewilligten Hauscollecte im Kreise Neuß und Grevenbroich behufs Aufbringung der noch fehlenden Mittel zum Neubau einer kath. Pfarrkirche ist heute begonnen worden und wird dieselbe Allen bestens empfohlen.

Bommes, Pfarrer.

Das beste Cacao-Pulver
unerreicht
in feinstem Aroma u. kräft. Geschmack.



per 1/1 1/2 1/4 Pfd.-Büchse
M. 3.— 1.55 —.80

Zu haben in Neuss bei den Herren:
Johannes Becker,
F. W. Cremer,
Conrad Hartmann,
C. Th. Herkenrath, Hof-Conditor,
W. Josten-Busch,
H. Postall.
In **Grevenbroich** bei Herrn **Jos. Busch.**
In **Wevelinghoven** bei Herren **Gebr. Koch.**

Pianinos
bekannt erster Qualität
Billigste Fabrikpreise, baar oder 15-20 Mrk. monatl. Frachtfrei auf mehrwöchentl. Probe. Preisverz. franco. Ehrenvolle Anerkennungen (Tausende)
Friedrich Bornemann & Sohn
Fabrik Berlin, Dresdenerstr. 38.

Den geehrten Damen von Neuß die ganz ergebene Mittheilung, daß für kurze Zeit **Unterricht** in
Filigran-Arbeit
ertheilt wird.
Herstellung von **Halsketten, Armbändern** und **Brochen** ist schon in einigen Stunden zu erlernen.
Neustraße 20, 2. Etage.



Nach Wevelinghoven!
Unserm allverehrten Dirigenten Herrn
Jacob Höveler
zu seinem heutigen Namensfeste die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Der Pfarr-Cäcilien-Verein.



Nach Gohr.
Unserm allverehrten Dirigenten dem Herrn
Jacob Müller
zu seinem heutigen Namensfeste
die herzlichste Gratulation.
Der Kirchenchor Cäcilia.

Nach Gruißem!



Dem Herrn **Jacob Büttgen** die **besten Wünsche** zum heutigen Tage.
Ungenannt.

Novesia.

Kath. Verein junger Kaufleute.
Heute Abend:
Fest-Versammlung.

Vor dem Hessenthor.
Tiemann's
Mechan. Theater
(das grösste derartige Theater der Welt).
Von Donnerstag, 19. Juli, ab:
Täglich große Vorstellung.
Abends 8 Uhr.
Sonntags: **2 Vorstellungen.**
Nachm. 4 Uhr, Abends 8 Uhr.
Näheres durch Tageszettel und Plakate.

Nach Grimlinghausen!



Unserm allverehrten **Lieutenant**
Jacob Klasen
ein dreifach donnerndes, nie verhallendes Lebehoch
zu seinem heutigen **Namenstage.**

Lebe glücklich, werde alt,
Bis die Welt zusammenknallt.
Gewidmet vom 2. Jägerzug.

Nach Büttgen!



Dem strammen Tambour-Major Herrn
Jacob Altenberg
die besten Glückwünsche
zu seinem heutigen **Namensfeste.**
Gewidmet von seinen Freunden der Weilerhöfe.

Nach Weckhoven!



Unserm allverehrten **Schützenkönig**
Jacob Konrads,
sowie unserm strammen **Jäger-Lieutenant**
Jacob Hanbach
die besten Glück- und Segenswünsche
zu ihrem heutigen **Namensfeste.**

Wir heben heut' das Glas empor
Und bringen Euch ein dreifach Hoch,
Und wünschen, Gott möcht Euch geben
Gesundheit und ein langes Leben.
Zufriedenheit und frohen Sinn
Geleiten Euch durch's Leben hin.
Gewidmet vom Jäger-Corps.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.
übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege **alles Dagewesene!** Sie vernichtet unbedingt **alle Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Sommersprossen etc.** Zu haben St. 50 Pfg. bei **von Harenne & Co.** in **Neuss.**

Leulein! ungiftig! 50 Pfg. und 1 Mark Sicherster Tod der Ratten und Mäuse; Vortreffl. Insectenpulver, 30 u. 60 Pfg.! Vertilgung unfehlbar! Blasebälge 50 Pfg. bei **von Harenne & Co. in Neuss.**